

IM BLICKFELD DER ADRIA

/ Von A. Friedrich

sie. Und meinte das Schwein: «Schwein», zischte sie zwischen den Zähnen. Und meinte der Bauer, der keine Ohren hatte: Roserls Quicken. «Das darf doch nicht sein», flüsterte Uni beschwerend, «diese Unmenschlichkeit».

Einige Tage später — Roserl war längst nicht mehr Roserl, sondern Seelenwanderung zur Wurst, und zahllosen Würsten hatte begonnene — traf ich Uni am Frühstückstisch. Im Gespräch mit dem Bauern, der hielt ein Stückchen rissiger Eierwurst in der Hand. An ihrer zarten rotgeschinnenen Oberlippe hob sich ein verirrtes rotes Krümelchen vom roten Eisen — Roserls Bißschmecke? — fragte ich traurig: Ist Verführergeist? Ich weiß nicht genau, ob diese Traurigkeit Roserl oder Uni galt.

«Ausgezeichnet», sagte sie strahlend, wirklich ausgezeichnet. Wurst ist es! Sie schmeckt! Und das Wurststückchen, das sie mir eben ergaben, war noch der Biß ihrer kleinen, beinweisen, regelmässigen Zähne zu sehen. Und Uni war wirklich reizend. Trotzdem habe ich abgelehnt.

Nöln, ich mag diese seelenvollen Frauen nicht mehr. Denn es scheint — wo viel Seele ist — auch viel Appetit.

(Aus dem Dänischen)